EINE ENTDECKUNGSREISE
IN DIE WELT DER KUNST

KUNST FÜR SCHULE

2025

GRUSSWORTE
3, 5, 7 Grussworte der Ministerin, der Vorstandsvorsitzenden, der Projektleiterinnen
WORKSHOPS
11 Paul Bornemann ● **Farben der Zukunft – eine gemeinsame Kreation für unsere Schule** Heinrich-Heine-Schule Karlshagen
12 Peter Dreier ● **Gemeinsame Sache** ● Arche Schule, Waren (Müritz)
13 Ute Gallmeister ● **Wenn Träume wahr werden / Graffiti Nr. 2** ● Regionale Schule Jarmen
14 Anne Hille ● **Arabeske – Orientalischer Tanz und abstrakte Ornamente** ● Grundschule Velgast
15 Takwe Kaenders ● **Kribbelige Insekten** ● Evangelische Grundschule „Paulo Freire“, Parchim
16 Florian Kasch ● **Der Bienenwohnwagen** ● Evangelische Grundschule mit Hort Kavelstorf der Rostocker Stadtmission
17 Sven Lange ● **Ich packe meinen Koffer** ● „Warnowschule Rostock“, Schule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung
18 Silke Lenz ● **Der Nachklang der Sophia Westenholz** ● Goethe-Gymnasium Ludwigslust
19 Werner Mönch ● **Figuren** ● Waldorfvereinigung Schwerin e.V.
20 Britta Naumann-Knapp ● **Wir bauen einen Lebenstraumbaum** ● Michaelschule, Evangelische Stiftung Michaelshof, Rostock
21 Martin Pollok ● **Lyrik Prosa Klang** ● Musikgymnasium Käthe Kollwitz, Rostock
22 Marcus Schramm ● **Ich und wir** ● Grundschule „Greif“, Greifswald
23 Peter Schüler ● **Spielraum Kunst – ein Raum in Bewegung** ● Grundschule Altstadt, Bergen auf Rügen
24 Ramona Seyfarth ● **In gleicher Weise eigen** ● Grundschule Nord am Reitbahnsee, Neubrandenburg
25 Sascha Steffen ● **Analog trifft digital** ● Evangelische Grundschule Neustrelitz
26 Mark Sternkiker ● **Wellenbrecher** ● Europaschule Rövershagen
27 Kairi Uibo-Müggenburg ● **Metamorphose** ● Johann-Heinrich-Pestalozzischule, Schule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“, Gadebusch
28 Niklas Washausen ● **Glitch in der Matrix – den Alltag (auf)brechen** ● Gymnasium „Friedrich Ludwig Jahn“, Greifswald
29 Martina Weiß ● **Gut behütet** ● Förderschule „Am Wallberg“ Neuburg
TANDEMS
31 Susanne Gabler + Sofie Wagner ● **Netzwerk** ● Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Wismar
32 Christina Rode + Georg Straeter ● **Holz und Stimme** ● Freie Begegnungsschule Tückhude, Golchen
33 Hans-Joachim Ulbricht + Jürgen Wicht ● **Der Neue oder Empathie schlägt Aggression** Astrid-Lindgren-Schule, Wismar
37 ABSCHLUSSVERANSTALTUNG
38 IMPRESSIONEN AUS DEN WORKSHOPS 2025
43 KÜNSTLER:INNEN
45 SCHULEN
47 TALENTCAMP
49 TAGUNG
52 IMPRESSUM
53 KARTE

KUNST FÜR SCHULE

22 WORKSHOPS VON KÜNSTLER:INNEN AN
22 SCHULEN IN MECKLENBURG-VORPOMMERN
EINE ENTDECKUNGSREISE IN DIE WELT DER KUNST

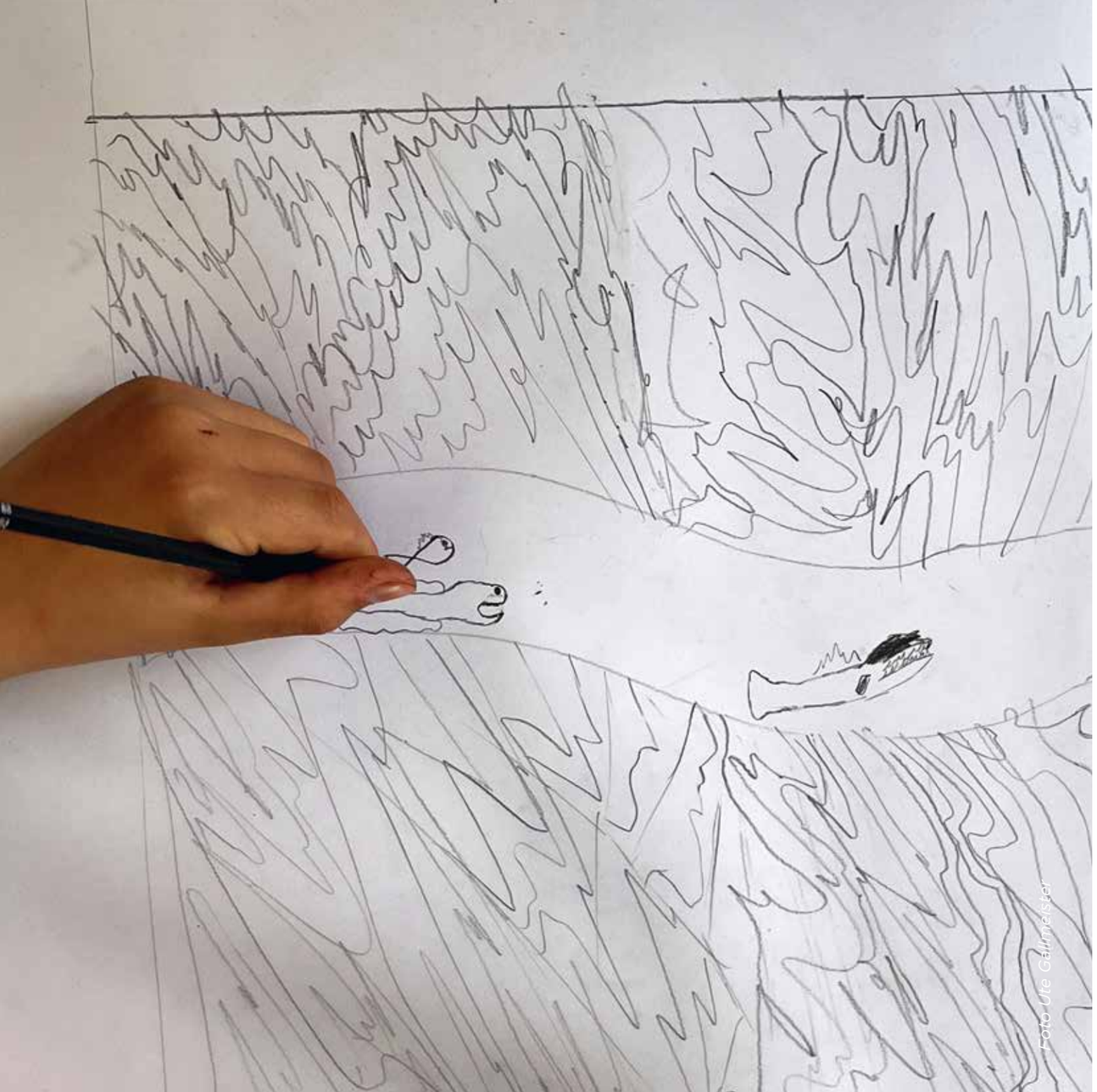


Foto: Ute Gallmeister

LIEBE LESER:INNEN UND LESER,

Kunst öffnet Türen – zu neuen Gedanken, Gefühlen und Perspektiven. ●● Genau das macht das Projekt **kunst für schule** des BBK Mecklenburg-Vorpommern e.V. so wertvoll. ●● Es bringt Künstlerinnen und Künstler direkt in die Schulen und ermöglicht so Begegnungen, die weit über den üblichen Unterricht hinausgehen. ●● Diese direkten Kontakte schaffen nicht nur eine lebendige und authentische Auseinandersetzung mit Kunst, sondern eröffnen auch Räume für persönlichen Austausch, Inspiration und kreative Entfaltung.

Kreatives Arbeiten fördert nicht nur das individuelle Denken, sondern stärkt auch den Zusammenhalt und das Miteinander in der Gemeinschaft. ●● Es inspiriert junge Menschen, ihre Welt aktiv zu gestalten und mutig eigene Wege zu gehen. ●● Gerade in einer Zeit, die von schnellem Wandel und vielfältigen Herausforderungen geprägt ist, sind diese Erfahrungen von unschätzbarem Wert. ●● Sie tragen dazu bei, dass Heranwachsende selbstbewusst, empathisch und offen ihren Platz in der Gesellschaft finden und aktiv an ihrer Gestaltung teilhaben. ●● Seit über zwei Jahrzehnten schafft **kunst für schule** genau solche Impulse in Mecklenburg-Vorpommern. ●● Die beständige Unterstützung durch das Land zeigt, wie wichtig künstlerische Bildung für unsere Gesellschaft ist. ●● Denn Kunst lebt vom Austausch – sie ist Brücke, Herausforderung und Chance zugleich. ●● Sie ermöglicht es, Grenzen zu überwinden, Vorurteile abzubauen und ein tieferes Verständnis füreinander zu entwickeln. ●● Ich danke allen Künstlerinnen und Künstlern, die mit Leidenschaft und Engagement die Kreativität der jungen Generation fördern. ●● Ihr Einsatz macht Kunst für viele Menschen erlebbar und hilft dabei, verborgene Talente zu entdecken und zu entfalten. ●● Ebenso gilt mein Dank den Schulen, Lehrerinnen und Lehrern sowie allen Beteiligten, die diese Begegnungen möglich machen. ●● Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine spannende, inspirierende und bereichernde Zeit – möge das Projekt **kunst für schule** auch weiterhin ein Motor für kulturelle Bildung, persönliche Entwicklung und gesellschaftlichen Zusammenhalt bleiben. ●●

Ihre Bettina Martin ● Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern

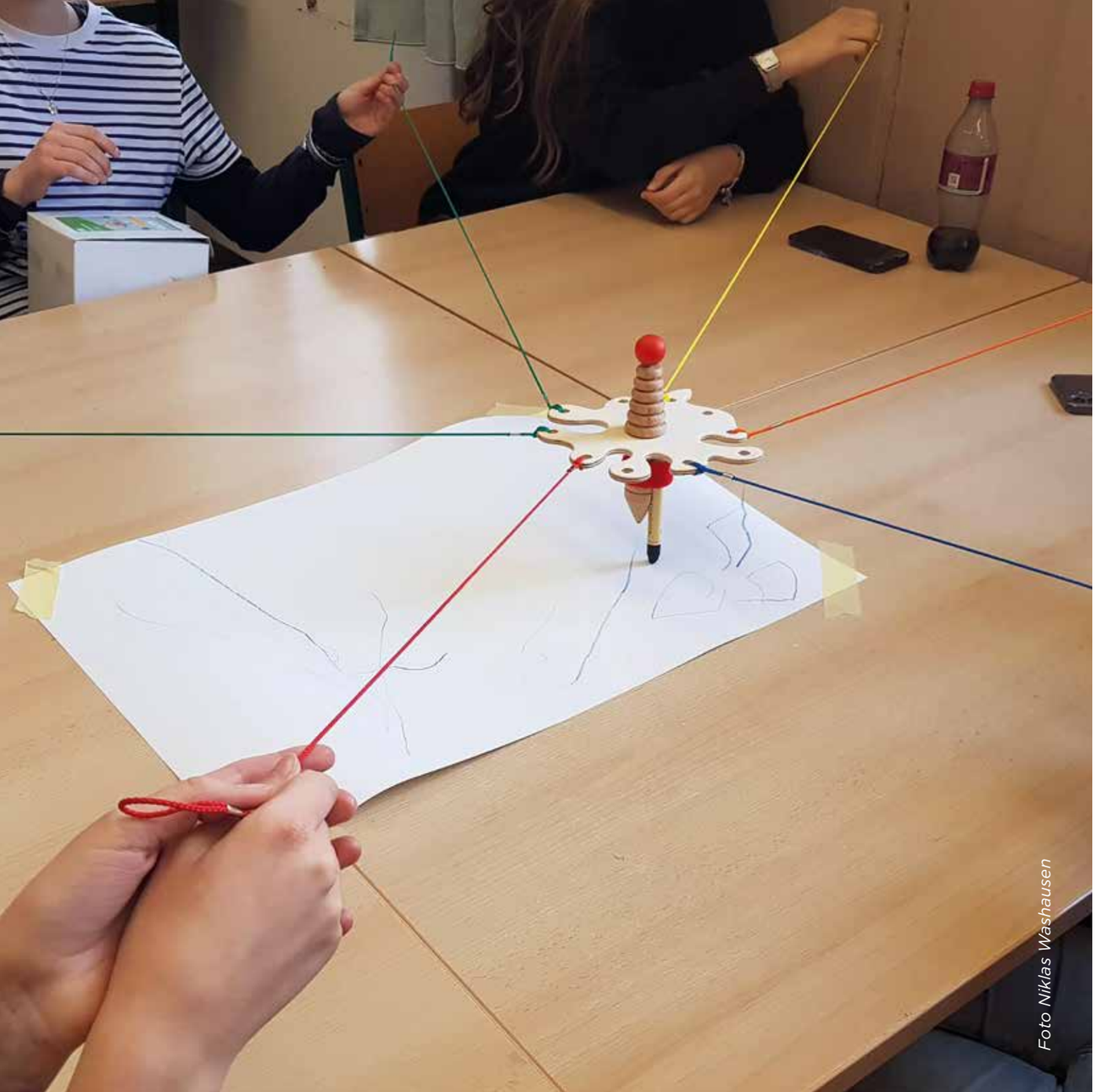


Foto Niklas Washausen

ALLES KANN KUNST SEIN

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Künstlerinnen und Künstler, liebe Freundinnen und Freunde der Kunst,

neben den Herausforderungen, die die alltägliche Schulrealität und das Erwachsenwerden im Allgemeinen mit sich bringen, sind die aktuellen Nachrichten zur Lage der Welt für Schüler:innen besonders belastend. ●● Ist es doch ihre Zukunft, die von Klimakrise, Kriegen und demokratiefeindlichen Entwicklungen bedroht ist. ●● Wie das kindliche Spiel, welches fantasievolle Welten eröffnet, kann auch die Kunst den Blick auf die Welt verändern, Einzigartigkeit und Schönheit sichtbar machen. ●● Neben dem Blick auf das große Ganze mit Licht und Schatten bietet Kunst die einzigartige Möglichkeit, auch ganz persönliche Erfahrungen zu verarbeiten. ●● Ähnlich wie erwachsene Künstler:innen – so wurde beispielsweise eine elektronische Trennungsnachricht, die die französische Künstlerin Sophie Calle bekommen hatte und anschließend von 107 Frauen aus unterschiedlichsten Berufen interpretieren und verwandeln ließ, zum Highlight auf der Biennale von Venedig – stellen die Schüler:innen im Projekt **kunst für schule** auch in diesem Jahr einmal mehr wunderbar unter Beweis: Kein Moment im Leben ist zu klein, um nicht mit den Möglichkeiten der Kunst betrachtet, bearbeitet und so zu einem Netz verwoben zu werden, das auffangen und tragen kann. ●● Wir bedanken uns beim Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die langjährige Förderung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit, bei Ministerin Bettina Martin für die Schirmherrschaft und bei allen am Projekt Beteiligten. ●●

Claudia Kapellusch ● Vorsitzende des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler Mecklenburg-Vorpommern e.V. / Künstlerbund M-V

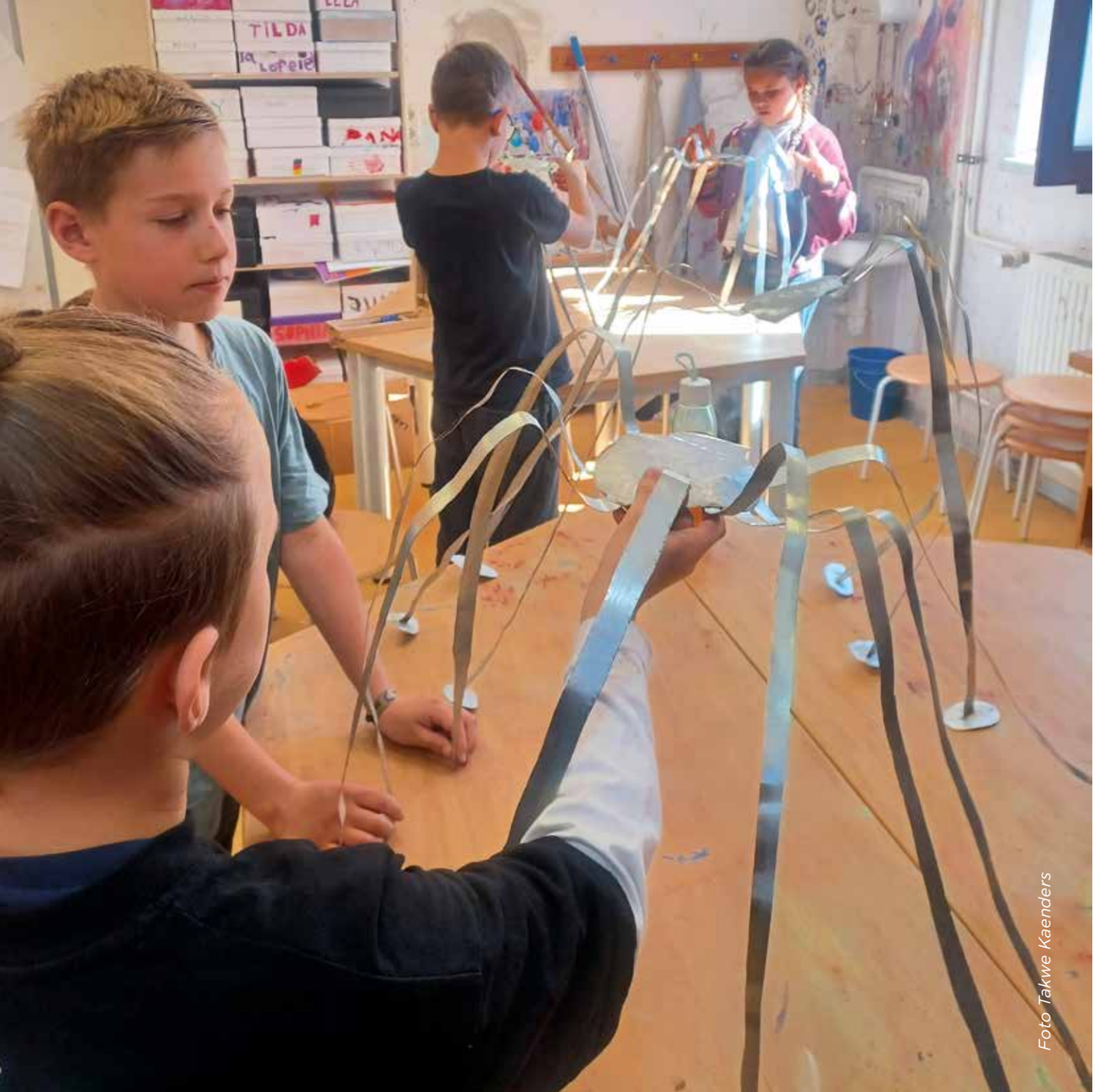


Foto Takwe Kaenders

KUNST FÜR SCHULE – KÜNSTLERISCHE WORKSHOPS AN SCHULEN IN M-V

Wunderbar und – aus meiner Sicht als Künstlerin – eigentlich überlebensnotwendig ist es, dass Kinder und Jugendliche sich mit Kunst befassen. ●● Kann man das Leben, das Lernen und die zeitgenössischen künstlerischen Methoden und Strategien verknüpfen? ●● In den Workshops, die im Rahmen von **kunst für schule** stattfinden, geschieht genau das. Es ist in unserem Bundesland seit vielen Jahren etabliert, dass Künstler:innen im Projekt **kunst für schule** in Zusammenarbeit mit den verschiedensten Schulen ihre Workshops umsetzen. ●● Die Förderung der Kinder und Jugendlichen auf künstlerischem Gebiet ist in M-V breit aufgestellt – mit der Frühförderung in den Kindergärten und Kitas, mit dem Kunstunterricht an den Schulen und den Talent-Camps und eben mit unserem Projekt **kunst für schule** – zu Recht und notwendigerweise. ●● Gleichzeitig muss die künstlerische Förderung von Kindern und Jugendlichen – ins Besondere angesichts aktueller gesellschaftlicher Tendenzen – weiter vorangetrieben und verstetigt werden. ●● Schule, Sport, Musik, Technik, Mode, soziale Medien, KI – so viele Gebiete, mit denen sich Kinder und Jugendliche beschäftigen wollen bzw. müssen, um nur einige zu nennen. ●● All das stellt eine große Herausforderung für die Kinder und Jugendlichen dar. ●● Dazu scheint das globale Gefüge aus den Fugen zu geraten – jede:r Einzelne braucht aber eine innere Balance und den eigenen Kompass. ●● Kunst ist eine Möglichkeit, sich auszuprobieren, sich selbst und seine Gedanken und Gefühle auf eine besondere Weise auszudrücken. ●● In den von professionellen Künstler:innen angeleiteten Workshops im Projekt **kunst für schule** wird das ermöglicht. Man kommt miteinander in Kontakt; es werden neue Perspektiven und Möglichkeiten der Sicht auf die Dinge erprobt, erfahren und in den Vordergrund gerückt. ●● Wie können Schüler:innen z. B. Empathie erlernen für ihre Mitmenschen, die aus anderen Ecken der Welt als Geflüchtete zu uns kommen? ●● Was können Schüler:innen selbst für die schulischen Räume tun? ●● Wie können Kreativität und Phantasie eingesetzt werden, um neue Objekte zu erschaffen, z. B. aus Holz oder aus Filz? ●● Wie tanzen Menschen anderer Kulturen? ●● Was können wir der Abhängigkeit von sozialen Medien, von Games und Co. entgegensetzen? ●● Unter anderem diese Themen tauchen in den 22 Workshops auf und tragen im Match zwischen Kunst und Schule, Künstler:innen und Schüler:innen zu wertvollen neuen Erfahrungen bei. ●● Wir freuen uns sehr, dass die Zeichnungen, Objekte, Sound-Collagen, Tanzstücke, Fotografien u.a.m. aus den Workshops im Rahmen der Abschlussveranstaltung **kunst für schule** am 14. Juli 2025 in der Europaschule Rövershagen präsentiert werden können. Wir danken allen Verantwortlichen und Beteiligten für das Gelingen von **kunst für schule 2025.** ●●

Tanja Zimmermann ● Projektleiterin Workshops, Abschlussveranstaltung und Tagung
Karin Schroeder ● Projektleiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Annekathrin Siems ● Projektleiterin BBK-MV e.V.
Annett Eggers ● Projektmitarbeiterin BBK-MV e.V.

Foto Werner Mönch

WORKSHOPS

Foto: Paul Bornemann

PAUL BORNEMANN ●● GRAFFITI-KÜNSTLER ●●
HEINRICH-HEINE-SCHULE KARLSHAGEN ●●
FARBEN DER ZUKUNFT — EINE GEMEINSAME KREATION FÜR UNSERE SCHULE

Im Zentrum des Projekts stand die künstlerische Gestaltung des öffentlichen Raumes durch Graffiti. ●● Die Jugendlichen setzten sich mit der Technik des Sprayens auseinander. In einem offenen, beteiligungsorientierten Prozess entwarfen sie eine gemeinsame „Vision" – ein Fantasiewort mit lokalem Bezug – und entwickelten dafür individuelle Buchstaben im Stil des Graffiti-Writings. ●● Die typografische Gestaltung ergänzten die Jugendlichen mit maritimen Motiven, die auf den Schulstandort Karlshagen Bezug nehmen. ●● Die künstlerische Arbeit an der Schulhofwand ermöglichte den Jugendlichen nicht nur einen gestalterischen Beitrag zum Schulraum, sondern förderte auch Teamgeist, Ausdrucksfähigkeit und Selbstvertrauen. ●●

Fotos Paul Bornemann

PETER DREIER ●● DESIGNER/MUSIKER ●● ARCHE SCHULE, WAREN (MÜRITZ) ●● GEMEINSAME SACHE

... so heißt das Projekt im Rahmen des Workshops **kunst für schule 2025.** Durch die Anregung von Schülerinnen der 5. Klasse ist auf der Grundlage von Gesprächen zum Thema Integration ein Songtext entstanden, welcher vertont und im Studio umgesetzt wurde. ●● Nach der Audioproduktion, bei der die Mädchen als Interpretinnen mitwirkten, stand eine Visualisierung des Inhaltes auf dem Plan. ●● Für die Videoaufnahmen wurden Räumlichkeiten der Schule und des Umfeldes genutzt. Perspektiven, Kameraeinstellungen, Rollenverteilung, Abläufe und Aufgaben wurden festgelegt. ●● Diese komplexe Auseinandersetzung stellte eine große Herausforderung dar, förderte die intensive Zusammenarbeit, den Teamgeist bei der zielgerichteten Aufarbeitung von Problemen, sowie sich konstruktiv, kreativ, stimmlich und darstellerisch einzubringen. ●●

UTE GALLMEISTER ●● BILDENDE KÜNSTLERIN ●● REGIONALE SCHULE JARMEN ●● WENN TRÄUME WAHR WERDEN/GRAFFITI NR. 2

Strahlendes Frühlingswetter und eine ebenso strahlend weiße Wand erwartetete uns während der Projekttage. ●● Neue Ideen waren gefragt – etwas, was freundlich ist und uns gefällt, aber auch Verbundenheit mit der Region ausstrahlt. Die Köpfe rauchten und die Kohle rauschte über das Papier. Einzelstudien wechselten sich mit Gruppenarbeiten ab. Um die Wand zu bewältigen, mussten wir großzügig arbeiten, also wurde zunächst eine Komposition entwickelt. Endlich hatten wir ein Grundgerüst und konnten an die Wand und auf das Rollgerüst, welches uns die Stadt zur Verfügung gestellt hatte. ●● Nach und nach wuchs ein Kaleidoskop von Farben und Linien, welches sich irgendwo zwischen Abstraktion und Landschaft bewegt: weite Felder und Wiesen, Himmel und Wolken; und der blaue, mäandernde Streifen in der Mitte ist unsere Peene. ●●

Fotos Peter Dreier

Fotos Ute Gallmeister

ANNE HILLE ●● BILDENDE KÜNSTLERIN ●● GRUNDSCHULE VELGAST ●● ARABESKE – ORIENTALISCHER TANZ UND ABSTRAKTE ORNAMENTE

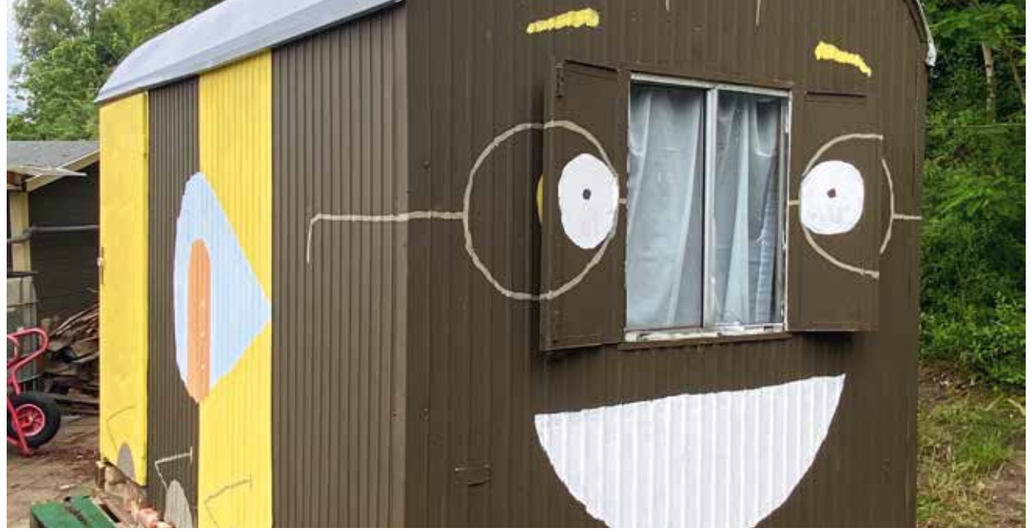
Schüler:innen der 2. Klasse der Grundschule Velgast erkundeten die Unendlichkeit der verschlungenen Linie und der arabischen Formensprache sowohl in der künstlerisch geschwungenen Linie als auch in der tänzerischen Bewegung. ●● Themen im Tanz waren das Gehen auf eckigen und geschwungenen Linien und fließende Bewegungen. ●● Als Partnerübung tanzten wir „Spiegelbilder“. ●● Die fließenden orientalischen Tanzbewegungen haben wir in kalligraphische Tuschezeichnungen übersetzt und uns mit arabischen Mustern und Schriftzeichen beschäftigt. ●● Zu den getanzten Spiegelbildern entwickelten wir Muster und Mandalas und übertrugen so die Erfahrung von Leere und Fülle, Achse und Symmetrie in den Bildraum. ●●

TAKWE KAENDERS ●● BILDENDE KÜNSTLERIN ●● EVANGELISCHE GRUNDSCHULE „PAULO FREIRE“, PARCHIM ●● KRIBBELIGE INSEKTEN

Das ist das Tolle, wenn wir als Künstler:innen in die Schulen gehen: Wir müssen keinem Lehrplan folgen und können Themen variieren, weil die Kinder mit anderen Sachen beschäftigt sind! Alles kein Problem. ●● „Kennt ihr auch Frauen in der Kunst?“ ●● „Ja, dich oder … Frieda Kahlo (1907–1954)!“ ●● Das war mir zu wenig. ●● Dann wurden erstmal die „Spinnen“ und Louise Bourgeois (1911–2010) vorgestellt. Weitere Vorstellungen folgten anhand von tollen und spannenden Büchern. Aber Louise war nicht zu toppen mit ihren „Spiders“. ●● So arbeiteten wir uns nicht nur durch die weibliche Kunstgeschichte, sondern auch von der Fläche in den Raum über Zeichnungen, kleine Plastiken, Papierarbeiten bis hin zu dreidimensionalen Pappmodellen. Das Schweißtreibende war jedoch, die Bleche auszuschneiden und diese dann mit Lötkolben zu verbinden. Die Ergebnisse sprechen für sich. ●● „Wisst ihr noch Namen von Künstlerinnen?“ ●●

Fotos Anne Hille

Fotos Takwe Kaenders



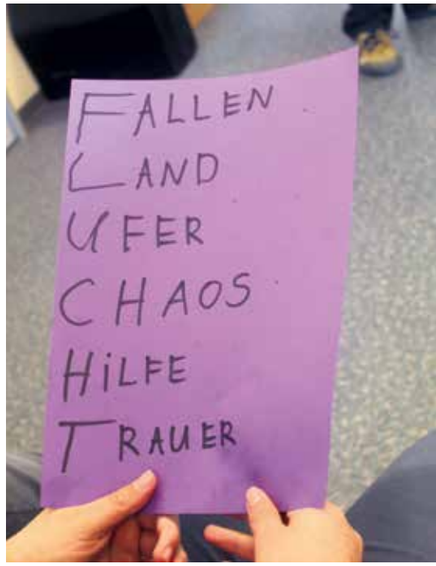
FLORIAN KASCH ●● ILLUSTRATOR ●● EVANGELISCHE GRUNDSCHULE MIT HORT KAVELSTORF DER ROSTOCKER STADTMISSION ●● DER BIENENWOHNWAGEN

Mitten im Schulgarten der „Vierties“ befindet sich ein Wohnwagen, der zum Lernen, Zeichnen und Experimentieren einlädt. ●● Bislang wurde dessen Außengestaltung vernachlässigt, weshalb es für die jungen Künstler:innen Zeit wurde, die Pinsel zu schwingen und den Wohnwagen in eine braun-gelbe „Bummel“ zu verwandeln. ●● Die Bienenhummel mit einer Brille und einem gebrochenen Flügel erinnert daran, dass in der inklusiven Grundschule alle Kinder willkommen sind. ●● Durch diverse Zeichenspiele entstanden Ideen und Entwürfe. Mit Acrylfarben gestaltete und lackierte Holzplatten wurden an den nebenstehenden Geräteschuppen genagelt. Hierauf durfte sich jedes Kind als Biene malen, sodass eine bunte Bienengemeinschaft entstand. ●● Eine gemeinsame Ausstellung im fertigen Wohnwagen, die die Ergebnisse der Zeichenspiele präsentierte, machte den Kunstworkshop komplett. ●●

Fotos Florian Kasch

SVEN LANGE ●● SCHAUSPIELER ●● „WARNOWSCHULE ROSTOCK“, SCHULE MIT DEM SCHWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG ●● ICH PACKE MEINEN KOFFER

Die Schüler:innen begeben sich gemeinsam in die lang ersehnten Ferien, hin zu Sonne, Strand und Meer. ●● Sie packen ihren Koffer voller Vorfreude, kommen gut gelaunt ans Ziel und lassen es sich einfach gut gehen. ●● Die plötzliche Nachricht einer Katastrophe durch Krieg oder Umwelteinflüsse verändert alles, das Unvorhersehbare nimmt seinen Lauf. ●● Sie müssen fliehen. Aus den Urlaubskoffern werden Fluchtkoffer. ●● Unter der Leitung des Diplomschauspielers Sven Lange, haben sich die Jugendlichen im Alter von 17–18 Jahren auf eine Reise begeben – mehr zu sich selbst als auf die ersehnte Insel. ●● Übungen aus dem schauspielerischen Bereich für Körper, Geist und Stimme haben alle dazu befähigt, dieses gelungene Spiel mit Stolz vor ihren Klassenkamerad:innen aufzuführen. ●●



Fotos Sven Lange

SILKE LENZ ●● THEATERPÄDAGOGIN ●● GOETHE-GYMNASIUM LUDWIGSLUST ●● DER NACHKLANG DER SOPHIA WESTENHOLZ

Die Jugendlichen des Goethe-Gymnasiums Ludwigslust spürten den Nachklang der Komponistin, Pianistin und Sängerin Sophia Westenholz (1759–1838) an historischen Schauplätzen mittels Tanz, Bewegung und performativen Recherchen auf. ●● Ausgehend von ihrer bemerkenswerten Biografie verorteten sich die Tänzer:innen im Schlosspark und kreierten nach einer gesampelten Musik von Sophia Westenholz eigene Choreografien auf der Steinbrücke, an den Wasserspielen und dem Kaisersaal. ●● Dabei standen drei wesentliche Aspekte im Mittelpunkt: ihre Selbstständigkeit, ihre acht Kinder und ihre Bildung. ●● Der künstlerische Prozess wurde von zwei Schüler:innen in einem Musikvideo lebendig festgehalten. ●●

WERNER MÖNCH ●● BILDENDER KÜNSTLER/ KUNSTPÄDAGOGE ●● WALDORFVEREINIGUNG SCHWERIN E.V. ●● FIGUREN

Schüler:innen der Klasse 5 der Waldorfschule gestalteten Figuren aus mehreren Materialien über Holzgerüsten. ●● Jede Schülerin und jeder Schüler machte eine Figur. ●● Die Größe wurde durch Auswahl des vorbereiteten Lattenmaterials von ihnen bestimmt. ●● Durch das Ausstopfen mit Füllmaterial (Leinentücher, Wolldecken, Folie, …) kam „Fleisch“ auf das vorher entstandene Lattenskelett. Die gewollte plastische Form entstand. ●● Diese „Rohfigur“ wurde von den Schüler:innen weiterbearbeitet: Teile wurden mit Gips, andere mit Stretchstoff ausgeführt. ●● Die Figur wurde angezogen und Farbe reduziert eingesetzt. ●● Gemeinsam mit der Klassenlehrerin und den Schulbegleiterinnen entstand eine Gruppe Figuren, die die ganze Klasse abbildet. ●●

Fotos Silke Lenz

Fotos Werner Mönch

BRITTA NAUMANN-KNAPP ●● BILDENDE KÜNSTLERIN ●● MICHAELSCHULE, EVANGELISCHE STIFTUNG MICHAELSHOF, ROSTOCK ●● WIR BAUEN EINEN LEBENSTRAUMBAUM

Am 25. April wird der internationale Tag des Baumes als jährlicher Feiertag auf vielfältige Weise zelebriert. ●● Begeistert von der Projektidee begannen wir einige Tage später mit einer Wanderung im nahe gelegenen kleinen Parkstück. ●● Wir schauten uns Bäume an und sammelten kleine Utensilien – Samen, Steinchen, andere kleine Artefakte für eine spätere Materialcollage. ●● Dann zeichneten und malten die Schüler:innen intuitiv und unverfälscht ihren persönlichen Baum aufs Papier. ●● Mit Unterstützung der Sozialbegleiter:innen und der Klassenleiterin wurden gefundene Äste geglättet und geschliffen, bemalt, mit Wolle und Stoffstreifen umwickelt und mit Blüten geschmückt. ●● Die gesammelten Naturmaterialien wurden zu Symbolen geformt – Sonne = Lieblingssymbol, Augen, Linien, Kreuze – und auf kleine Täfelchen appliziert. ●● Diese wurden zum Schluss an die Arme unseres Lebensbaumes gehängt. ●●

Fotos Britta Naumann-Knapp

MARTIN POLLOK ●● MUSIKER/PÄDAGOGE ●● MUSIKGYMNASIUM KÄTHE KOLLWITZ, ROSTOCK ●● LYRIK PROSA KLANG

Die Teilnehmer:innen des Workshops entwickelten eigene Texte, erarbeiteten Texte aus Dichtung, Lyrik oder Prosa, die sie persönlich bewegen, oder nutzten Texte, die im Kontext des Lehrplanes standen. ●● Diese wurden zunächst in Dramaturgie und Ausdruck aufgearbeitet und in einem zweiten Schritt mit einer Klang-Collage versehen, welche gemeinsam mit den Ideen der jeweiligen Teilnehmer:innen entstand – mit Geräuschen, Instrumenten und der Stimme der Schülerin/des Schülers. ●● Die entstandenen Aufnahmen sind bleibendes Zeugnis des Workshops. ●● In einem dritten Schritt konnte nun eine Live-Präsentation stattfinden. ●● Hierbei rezitierten die Schüler:innen ihren Text vor Publikum, wobei die Klang-Collage als Playback eingespielt wurde. ●● Der Workshop richtete sich an Schüler:innen mit einer besonderen Affinität zu Literatur. ●●

Fotos Martin Pollok

MARCUS SCHRAMM ●● BILDENDER KÜNSTLER/ KUNSTPÄDAGOGE ●● GRUNDSCHULE „GREIF“, GREIFSWALD ●● ICH UND WIR

Wer bin ICH eigentlich? Wer sind WIR zusammen? Und wie sieht das überhaupt aus? ●● Hände kommen auf einem Blatt zusammen, begrüßen sich zeichnerisch und überlagern sich dabei. In dem Projekt geht es um die Begegnung, um das eigene und gemeinsame Gestalten, um den Weg vom ICH zum WIR und zurück zu einem anderen ICH. ●● Mit verschiedenen künstlerischen Techniken und gestalterischen Spielen wird gemeinsames Arbeiten in der Kunst erprobt, entsteht ein Miteinander in Form von kollektiven Bildern. Darüber entsteht ein Gespräch, ein Austausch und ein Prozess der „Zusammensetzung“. ●● So wird an kollektive Prozesse herangeführt. In gemeinsamen künstlerischen Arbeiten werden Kompetenzen der Einbeziehung und gemeinsamen Gestaltung erlebt. In einer großformatigen, sich entwickelnden und raumgreifenden Bildarbeit wird das Ich im Wir sichtbar. ●●

PETER SCHÜLER ●● BILDENDER KÜNSTLER ●● GRUNDSCHULE ALTSTADT, BERGEN AUF RÜGEN ●● SPIELRAUM KUNST – EIN RAUM IN BEWEGUNG

„Was ist Kunst?“ ●● Darauf hatten die Kinder der Klasse 4B sofort eine Vielzahl von Antworten. ●● „Was ist kinetische Kunst und was Chinesische Kunst?“ ●● „Nein, nicht die Sache mit den vielen großen Pferden und Rittern.“ ●● Diese Frage war wohl schon etwas schwieriger zu beantworten. ●● Um ihr auf den Grund zu gehen beschlossen wir, nachdem wir uns ein wenig mit wichtigen Vertretern des Genres beschäftigt hatten, selber aktiv zu werden. ●● Unser Ziel war: einen Raum mit skulpturalen Mitteln in Bewegung bringen. ●● Während des Projektes entstanden sieben Skulpturen von bis zu 2m² Größe und zwei wundervolle abstrakte Gemälde. Darin wurden viele unterschiedliche Arten von Bewegung dargestellt. ●● Im Vordergrund stand dabei immer der Gedanke, mit viel Freude und Spaß beim „Arbeiten“ eine tolle gemeinsame Zeit miteinander zu erleben. ●●

Fotos Markus Schramm

Fotos Peter Schüler

RAMONA SEYFARTH ●● BILDENDE KÜNSTLERIN ●● GRUNDSCHULE NORD AM REITBAHNSEE, NEUBRANDENBURG ●● IN GLEICHER WEISE EIGEN

Gemeinsam experimentierten die Schüler:innen der vierten Klasse in kleinen Einheiten, wie es möglich ist, miteinander Bilder zu schaffen, Fotos zu inszenieren, Geschichten zu erzählen und Filme zu drehen. ●● Wir verwandelten das „mein“ in ein „unser“, indem wir uns Spielregeln ausgedacht haben, damit gemeinsame Ideen umgesetzt werden konnten. ●● Wir kooperierten, indem wir individuelle Bildteile zeichneten, druckten, montierten und collagierten und indem wir Aufgaben verteilten und uns überraschen ließen, wie ein Bild aussieht, in dem jede:r einen Platz findet. ●● Wir haben uns mit Bildern beschenkt und waren in Bewegung auf der Suche nach den künstlerischen Mitteln, die am meisten Spaß machen. ●●

SASCHA STEFFEN ●● KULTURWISSENSCHAFTLER ●● EVANGELISCHE GRUNDSCHULE NEUSTRELITZ ●● ANALOG TRIFFT DIGITAL

In diesem Workshop erforschten die Kinder wöchentlich kreative Ausdrucksformen zwischen Papier, Farbe, Tablet und Klemmbausteinen. ●● Zum Einstieg erzählten sie von ihren Interessen: Besonders beliebt waren neben dem Malen und Fotografieren das „Bauen im Internet“. ●● Passend dazu starteten wir mit digitalem Zeichnen und einer Fotosafari in den Schlossgarten. ●● Es folgten Pixelbilder – digital am Tablet und analog mit Quadratsteinchen und Noppenplatten. ●● Ein weiterer Schwerpunkt war die Stop-Motion-Technik: Mit Papierfiguren und Bausteinen entstanden kurze Animationsfilme. ●● Immer wieder fragten die Kinder: „Wann wird denn endlich gebaut?“ ●● Mit der App Luanti entwarfen sie schließlich eigene virtuelle Bauwerke und hatten die Möglichkeit, mit Kisten voller Steine echte Modelle zu erschaffen. ●●

Fotos Ramona Seyfarth

Fotos Sascha Steffen

MARK STERNKIKER ●● REGISSEUR/MEDIEN-PÄDAGOGE ●● EUROPASCHULE RÖVERSHAGEN ●● WELLENBRECHER

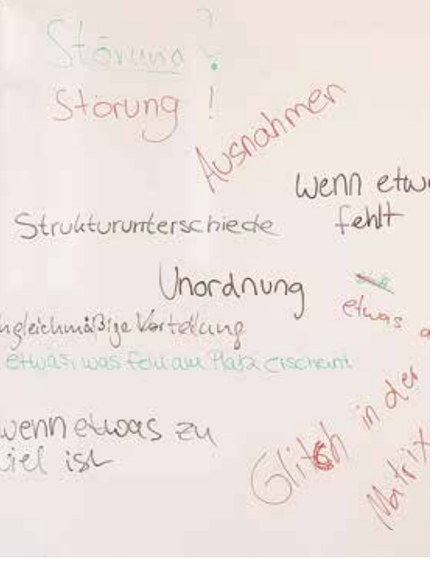
„Wellenbrecher“ ist ein Projekt, das den Mut von Menschen feiert, die in Zeiten des Unrechts den Ausbruch wagten. ●● Ursprünglich als Film über „Die Welle“ (Roman von Morton Rue, 1981) geplant, stießen wir auf eine Geschichte, die uns in den Bann zog: Otto Weidt, ein blinder Mann aus Berlin, rettete während des Nationalsozialismus mehrere Juden. ●● Schülerinnen der 9. Klasse der Europaschule Röversh agen gingen auf Spurensuche – von Röversh agen über Rostock bis nach Berlin. ●● Dabei entstand ein Film, der Otto Weidt als stillen Helden wiederentdeckt. Als „Gerechter unter den Völkern“ wurde er geehrt, doch lange vergessen. ●● Unser Film bringt seine Geschichte ins Licht – ein packendes Portrait eines außergewöhnlichen Lebens, das den Mut in uns allen weckt. ●●

KAIRI UIBO-MÜGGENBURG ●● BILDENDE KÜNSTLERIN ●● JOHANN-HEINRICH-PESTALOZZISCHULE, SCHULE MIT DEM FÖRDERSCHWERPUNKT „LERNEN“, GADEBUSCH ●● METAMORPHOSE

In diesem Workshop loteten die Schüler:innen verschiedene Möglichkeiten der künstlerischen Praxis bis zum Stop-Motion-Film zum Thema Verwandlung durch Einfluss des Anderen aus. ●● Wir arbeiteten ergebnisoffen: Malen, Filmen, Gestalten mit Ton und Puffermaterial. ●● In Gruppenarbeit wurden Träume und Beziehungen auf die Probe gestellt, im oszillierenden, gestalterischen Prozess ausgefochten. ●● Der Prozess und das bewusste Erleben kreativer Impulse standen im Vordergrund und die Gewissheit, dass ein Ergebnis entsteht, auf das man selbst stolz sein kann. ●● Aus der Synergie von Büchern, Kunstkatalogen und gegenseitig erzählten Geschichten als Inspirationsquelle mit Farben, unterschiedlichen Materialen, Filmsequenzen und individuellen Gestaltungsprozessen der Schüler:innen entstanden vielfältige Arbeiten. ●●

Fotos Mark Sternkiker

Fotos Kairi Uibo-Müggenburg



NIKLAS WASHAUSEN ●● BILDENDER KÜNSTLER/ KUNSTPÄDAGOGE ●● GYMNASIUM „FRIEDRICH LUDWIG JAHN“, GREIFSWALD ●● GLITCH IN DER MATRIX – DEN ALLTAG (AUF)BRECHEN

Wir sind alle gestört. ●● Schüler:innen der 10.Klasse erforschten die verschiedenen Erscheinungsformen von Störungen. ●● Ziel war es, insbesondere durch eigene künstlerische Strategien unsichtbare Strukturen und Systeme aufzudecken. ●● Die Schüler:innen entwickelten hierbei Fragestellungen, begleitet durch Forschungsportfolios. ●● Der „Glitch in der Matrix“ wurde durch Verfremdungen auf kunsthistorische Werke angewendet und als kommunikatives Ereignis und Stilelement in einer angeeigneten Performance umgesetzt. ●● Der Alltag wurde ebenfalls (auf)gebrochen, wobei Bildserien entstanden sind, die die Störungen durch Emotionen oder Risse repräsentierten. ●● Zuvor setzten sich die Schüler:innen in diversen Übungen mit Regelbrüchen, dem Ausbilden von Abstraktionsvermögen, sowie dem 2. und 3. Blick auf ihre Umgebung auseinander. ●●

MARTINA WEISS ●● FILZDESIGNERIN/WILDNIS-PÄDAGOGIN ●● FÖRDERSCHULE „AM WALLBERG“ NEUBURG ●● GUT BEHÜTET

Nach einer Einführung in die Geschichte des Hutes entschieden sich die Schüler:innen für einen ihrer zuvor gezeichneten Entwürfe. ●● Mit Sorgfalt und Phantasie wurde Wollfilz gelegt, mit Seifenwasser besprenkelt, vorsichtig gerieben, gedreht, wieder belegt und am Ende kräftig gewalkt, was den Schüler:innen einiges abverlangte. ●● Beim Ziehen über die Hutmacherform wurde der Hutkörper dann sichtbar und schließlich beim Anpassen auf dem eigenen Kopf. ●● Spülen-schleudern-trocknen-fertig! ●● Höhepunkt war die Modenschau mit historischen Hüten und den eigenen Hutkreationen vor der gesamten Schule – mit „Laufsteg“, cooler Musik und mutiger Rede von Julius. ●● Stolz präsentierten die Kinder ihre Unikate, die sie gleich auf der Klassenfahrt aufsetzen konnten. ●● „Das hat Spaß gemacht – danke!“ So lautete das spontane Feedback eines Schülers. ●●

Fotos Niklas Washausen

Fotos Martina Weiß

TANDEMS

Foto Susanne Gabler + Sofie Wagner

SUSANNE GABLER + SOFIE WAGNER ●● BILDENDE KÜNSTLERIN + ARCHITEKTIN / MEDIATIORIN / TISCHLERIN ●● GERHART-HAUPTMANN-GYMNASIUM, WISMAR ●● NETZWERK

Das Ersatzgebäude aus grauen Containern und der leere Schulhof ließen viele Wünsche offen. Dafür entwickelten die Schüler:innen vielfältige Ideen in einem Beteiligungsverfahren. ●● Sie konnten sich vorstellen, zusammenzusitzen – mal mit, mal ohne Tisch – zu liegen oder sich anzulehnen, aber auch sich zu bewegen und etwas aufzuführen, sich zu treffen, draußen im Schatten Unterricht zu haben, mal kleine Gruppen zu bilden und mal große. ●● Dafür haben wir mit den Schüler:innen zusammen ein Modul konstruiert, welches sie für jede dieser Anforderungen eigenständig kombinieren können. ●● Diese tischlerten sie selbst mit viel wunderbarer Unterstützung von ortsansässigen Fachfirmen und Ausbildungsbetrieben. ●● Die Schülerinnen und Schüler haben einiges gelernt, u.a. dass es Gemeinschaft braucht, um Veränderungen zu schaffen. ●●

Fotos Susanne Gabler + Sofie Wagner

CHRISTINA RODE + GEORG STRAETER ●●
BILDHAUERIN + MUSIKER ●● FREIE BEGEGNUNGS-
SCHULE TÜCKHUDE, GOLCHEN ●● HOLZ UND STIMME

Für fünf Tage zog die gesamte Grundschule auf das Gelände der Burg Klempenow. Die Schüler:innen wurden zu Archäologen und entdeckten Geschichte. ●● Sie erforschten den Wasserspielplatz und legten das Wasserrad und Wasserrinnen frei. Sie fanden Dinge und fanden heraus, wie sie funktionieren. ●● Sie waren Bildhauer, hauten aus einem Eichenstamm eine Wasserwippe. ●● Dabei stellte sich heraus, dass sich die Aufgaben zusammen viel leichter bewältigen ließen. ●● Kinder, die das Werkzeug schon kannten, erklärten und zeigten es anderen. ●● Es wurde beobachtet, voneinander gelernt und miteinander kommuniziert. ●● Sie wurden Musiker und komponierten, texteten und spielten ihre eigenen Songs. ●● Sie waren Gärtner, beschnitten Büsche und plötzlich war eine Bank wieder da: Fotoshooting auf der Bank. ●● Sie waren Visionäre und skizzierten ihre Ideen auf ein großes Blatt. ●●

HANS-JOACHIM ULBRICHT + JÜRGEN WICHT ●●
PUPPENSPIELER + MEDIENPÄDAGOGE / FILM ●●
ASTRID-LINDGREN-SCHULE, WISMAR ●●
DER NEUE ODER EMPATHIE SCHLÄGT AGGRESSION

Das Tandem-Projekt wurde mit 10 Schülerinnen und Schülern der Abschlussklasse durchgeführt. ●● In diesem 5-tägigen Workshop erarbeiteten sich die Teilnehmer:innen eine Szenenfolge zum Thema Empathie und Aggression. ●● Die schauspielerischen Vorgänge zu den Handlungsabläufen in der Geschichte entwickelten die Schülerinnen und Schüler durch szenische Improvisationen. Die drei begleitenden Pädagog:innen haben den Workshop spielerisch unterstützt. ●● An dramaturgisch wichtigen Stellen der Handlung wurden Fotos von der Gruppe und den einzelnen Schüler:innen gemacht. Diese Fotos wurden dann von den Teilnehmer:innen besprochen, ausgewählt, bearbeitet und in Comic-Zeichnungen umgewandelt. ●● Am Ende der sehr inspirierenden Arbeit entstand eine 20-seitige Comic-Broschüre und eine Power-Point-Präsentation einer tollen Gruppe. ●●

Fotos Laura Schumann + Marjem Lübbers (Lehrerinnen)

Fotos Hans-Joachim Ulbricht

Fotos Laura Schumann + Marjem L[illegible]ers (Lehrerinnen)

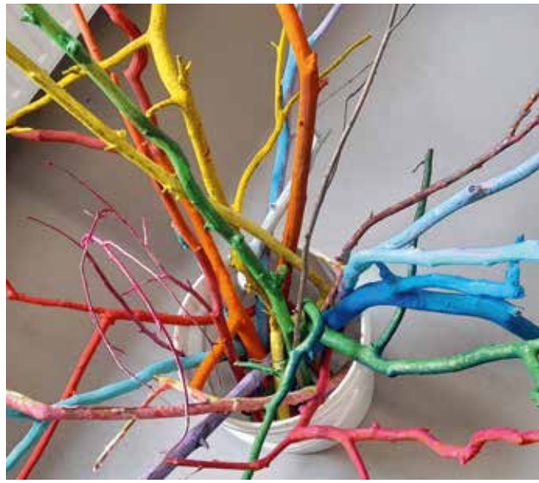
Foto Peter Schüler

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG ●● 14. JULI 2025
EUROPASCHULE RÖVERSHAGEN
KUNST FÜR SCHULE 2025

Die Abschlussveranstaltung **kunst für schule 2025** findet am Montag, den 14.Juli 2025 in der Europaschule Röversha gen in der Nähe von Rostock statt. ●● Wir freuen uns, im neuen Gebäude dieser Schule mit allen teilnehmenden Schüler:innen, Lehrer:innen, Künstler:innen und Gästen den Abschluss und die Ergebnisse der diesjährigen Workshops zu feiern. ●● Neben der Präsentation der Workshops durch die Workshopleiter:innen und Schüler:innen laden wir zu einem reichen Programm mit Führung durch die Ausstellung, Live-Darbietungen, Live-Workshops und zu einem lebendigen Erfahrungsaustausch ein. ●● Wir danken allen am Erfolg der Veranstaltung Beteiligten und insbesondere der Europaschule Röversha gen für die gelungene Kooperation. ●●

Die Bilder auf den folgenden beiden Doppelseiten zeigen Impressionen aus den Workshops 2025. Das Bildmaterial stammt aus den Dokumentationen der Workshopleiter:innen. Nähere Informationen zu den einzelnen Workshops befinden sich im Kapitel Workshops dieser Broschüre, auf der Webseite und den Socialmedia-Kanälen des Projekts **kunst für schule.**

Foto Karin Schroeder / Außenansicht Europaschule Röversha gen



OMG!

Los Angeles

Foto Florian Kasch

25 KÜNSTLER:INNEN

- **Paul Bornemann** ● Bei der Marienkirche 23 ● 18055 Rostock ● mail@paulseko.com ● 0157 74018441
- **Peter Dreier** ● Gartenstraße 7 ● 17192 Waren (Müritz) ● peterdreier8@hotmail.com ● 03991 665391
- **Ute Gallmeister** ● Badstüberstraße 3 ● 17389 Anklam ● utegallmeister@icloud.com ● 03971 259972
- **Anne Hille** ● Grafensteig 11 ● 18469 Velgast OT Starkow ● kunst@annehille.de ● 0162 6512442
- **Takwe Kaenders** ● Am Berg 15 ● 19399 Augzin ● takwe@gmx.de ● 0152 36349163
- **Florian Kasch** ● Dürerplatz 2 ● 18057 Rostock ● florian.kasch@gmail.com ● 0157 51188400
- **Sven Lange** ● Inselstraße 50 ● 23999 Insel Poel / OT Malchow ● post@dramaukles.de ● 0177 2218342
- **Silke Lenz** ● Marienstraße 14 ● 17489 Greifswald ● kontakt@lenz-art.net ● 0170 2733173
- **Werner Mönch** ● Breite Straße 27 ● 29288 Ludwigslust ● wernermoench@web.de ● 0176 46294428
- **Britta Naumann-Knapp** ● Gnewitzer Straße 08 ● 18195 Zarnewanz ● Britta.Naumann@gmx.net 038205 65025
- **Martin Pollok** ● Langenort Hufe 8A ● 18147 Rostock ● info@martinpollok.de ● 0179 4886712
- **Marcus Schramm** ● Potthäger Damm 25 ● 17498 Weitenhagen ● masra@gmx.de ● 0179 6630779
- **Peter Schüler** ● Mursewiek 6 ● 18569 Ummanz ● peter-schuelerzz@web.de ● 038305 839947
- **Ramona Seyfarth** ● An der Hürde 2 ● 17034 Neubrandenburg ● ramonaseyfarth@gmx.de 0152 04033361
- **Sascha Steffen** ● Carlstraße 11 ● 17235 Neustrelitz ● sascha@kunsthaus-neustrelitz.de 0175 9298524
- **Mark Sternkiker** ● Ferdinandstraße 13 ● 18055 Rostock ● mark.sternkiker@gmx.de ● 0176 20463645
- **Kairi Uibo-Müggenburg** ● Lindenallee 5 ● 19073 Neu Wandrum ● kairi.uibo@web.de ● 0151 68471628
- **Niklas Washausen** ● Johann-Stelling-Straße 32 ● 17489 Greifswald niklas.washausen@gmail.com ● 0163 4365717
- **Martina Weiß** ● Heidekaten 1b ● 23974 Heidekaten ● filzmode.m.weiss@gmail.com ● 038427 4994

TANDEMS

- **Christina Rode** ● Wietzow 15 b ● 17129 Wietzow ● christina-rode@web.de ● 0160 94626332
  Georg Straeter ● Wietzow 15b ● 17129 Wietzow ● gregor.straeter@googlemail.com ● 0157 73830728
- **Susanne Gabler** ● Spiegelberg 10 ● 23966 Wismar ● susanne.gabler@gmx.de ● 0162 6023391
- **Sofie Wagner** ● Zeughausstraße 27 ● 23966 Wismar ● sofie@nuko.team ● 0151 12022506
- **Hans-Joachim Ulbricht** ● Dorfstraße 13 ● 23992 Glasin ● hans-joachim.ulbrich@freenet.de 0173 9126654
- **Jürgen Wicht** ● Richard-Wagner-Straße 1 ● 23968 Wismar ● wichttheater@web.de ● 0177 5568714

22 SCHULEN 2025

- **Arche Schule** ● Güstrower Straße 5 ● 17192 Waren (Müritz)
- **Astrid-Lindgren-Schule** ● Liselotte-Herrmann-Straße 3 a ● 23968 Wismar
- **Europaschule Rövershagen** ● Köhlerstrat 9 ● 18182 Rövershagen
- **Evangelische Grundschule mit Hort Kavelstorf der Rostocker Stadtmission** Kreuzweg 6 ● 18196 Kavelstorf
- **Evangelische Grundschule Neustrelitz** ● Carlstraße 9 ● 17235 Neustrelitz
- **Evangelische Grundschule „Paulo Freire“** ● Ziegeleiweg 14 ● 19370 Parchim
- **Förderschule „Am Wallberg“ Neuburg** ● Neuendorfer Weg 5 ● 23974 Neuburg
- **Freie Begegnungsschule Tückhude** ● Tückhude ● 17089 Golchen
- **Gerhart-Hauptmann-Gymnasium** ● Erich-Weinert-Promenade 6 ● 23966 Wismar
- **Goethe-Gymnasium Ludwigslust** ● Christian-Ludwig-Straße 3 ● 19288 Ludwigslust
- **Grundschule Altstadt** ● Breitsprecherstraße 18 ● 18528 Bergen auf Rügen
- **Grundschule „Greif“** ● Max-Planck-Straße 8 ● 17491 Greifswald
- **Grundschule Nord am Reitbahnsee** ● Hufeisenstraße 1 ● 17034 Neubrandenburg
- **Grundschule Velgast** ● Ernst-Thälmann-Straße 44 ● 18469 Velgast
- **Gymnasium „Friedrich Ludwig Jahn“** ● Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1 ● 17489 Greifswald
- **Heinrich-Heine-Schule Karlshagen** ● Schulstraße 4 ● 17449 Karlshagen
- **Johann-Heinrich-Pestalozzischule, Schule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“** Agnes-Karll-Straße 6–8 ● 19205 Gadebusch
- **Michaelschule, Evangelische Stiftung Michaelshof** ● Dierkower Damm 39 ● 18146 Rostock
- **Musikgymnasium Käthe Kollwitz** ● Heinrich-Tessenow-Straße 47 ● 18146 Rostock
- **Regionale Schule Jarmen** ● Demminer Straße 11 ● 17126 Jarmen
- **Waldorfvereinigung Schwerin e.V.** ● Schloßgartenallee 59 ● 19061 Schwerin
- **„Warnowschule Rostock“, Schule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung** Helsinkier Straße 20 ● 18107 Rostock

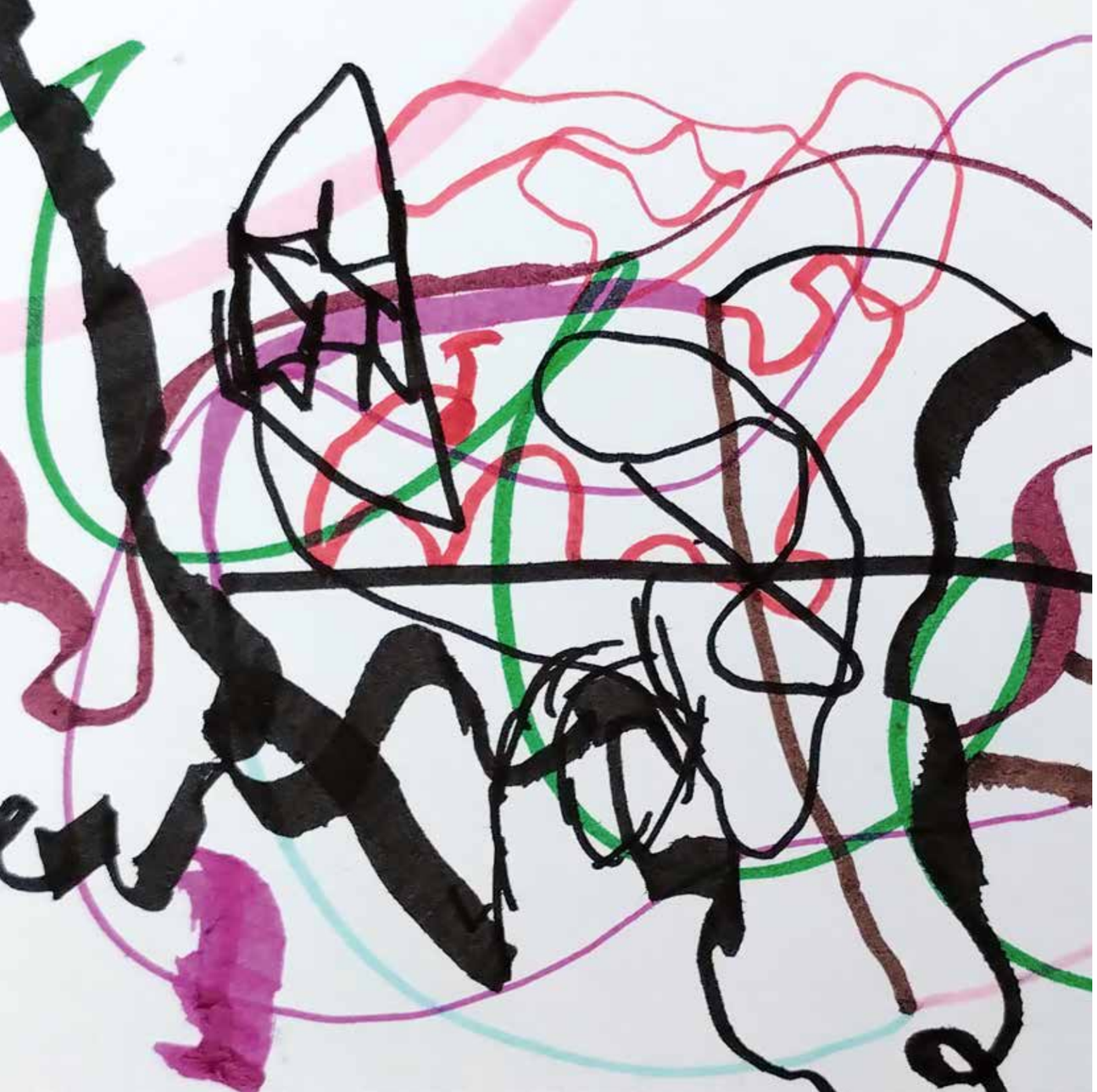
Foto: Britta Naumann-Knapp

TALENTCAMP 2025 ●● 28. JULI BIS 1. AUGUST 2025
SCHULLANDHEIM RABEN STEINFELD
ICH-BIN-WIR!

Vom 28. Juli bis 1. August 2025 findet das Talentcamp 2025 im Schullandheim Raben Steinfeld bei Schwerin (Am See 4, 19065 Raben Steinfeld) unter der Leitung von Miro Zahra und Silke Kreiß statt. ●● Das **Talentcamp 2025 ICH-bin-WIR!** dient dem Thema der zwischenmenschlichen Kommunikation, der Wechselbeziehung zwischen Individuum und Masse sowie unserem Platz in der Welt. ●● Zur Teilnahme sind zwanzig interessierte Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren eingeladen. ●● Das Projekt ist kostenfrei für die Teilnehmenden und dient der Förderung von jungen Talenten im Bereich Bildender Kunst im Land Mecklenburg-Vorpommern. ●● „In den Workshops werden unterschiedliche künstlerische Techniken sowie aktuelle künstlerische Strategien und Methoden an junge Talente durch erfahrene Künstler:innen vermittelt. ●● Das Talentcamp 2025 beinhaltet u.a. auch ein umfangreiches Freizeitprogramm und eine Abschlussveranstaltung vor Ort. Im künstlerischen Programm wird es vier Workshops mit unterschiedlichen künstlerischen Inhalten geben. ●● Im Jahr 2025 findet das Talentcamp zum zehnten Mal statt und hat in den letzten Jahren mit der Idee der Ganzheitlichkeit und seinem abwechslungsreichen Programm große Beliebtheit und Zuspruch erfahren.“ *(https://www.plueschow.de, 2025)* ●●

Das Projekt wird im Rahmen der Nachwuchskünstler-Frühförderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert und steht unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern Bettina Martin.

Projektleitung ●● Miro Zahra und Silke Kreiß
Kontakt ●● 03841 61740 ●● mail@plueschow.de ●● www.plueschow.de
Mecklenburgisches Künstlerhaus Schloss Plüschow ●● Am Schlosspark 8 ●● 23936 Plüschow



TAGUNG KUNST FÜR SCHULE 2025 ●● 15. NOVEMBER 2025
KUNST. SCHULE. ROSTOCK+PETER-PALME-BIBLIOTHEK IN DER FRIEDA23
KUNST UND PÄDAGOGIK — FOTOGRAFIE, ZEICHNUNG UND SIEBDRUCK ZWISCHEN HANDWERK, 3D UND KI

In digitalen und analogen künstlerischen Techniken gibt es nicht nur für Kinder und Jugendliche viel Neues zu entdecken, sondern genauso für die sie begleitenden Erwachsenen. ●● Die diesjährige Fachtagung widmet sich der Thematik in Theorie und Praxis und lädt zum Experimentieren rund um 3D, KI und Siebdruck ein. ●● Eingeladen als Referent zum Thema KI ist Professor Björn Kernspeckt von der Hochschule Wismar/Fakultät Gestaltung, der für uns wieder die neueste Forschung zu KI in seinem Bereich erläutern wird. ●● Moritz Jason Wippermann, Bildender Künstler, wird zeigen, wie man mit dem Programm Nomad Sculpt dreidimensionale Objekte digital modelliert. Die Objekte, die im Prozess entstehen, werden auch als zweidimensionale Bilder exportiert. ●● Der Bildende Künstler Felix Fugenzahn lädt die Teilnehmer:innen in die wunderbare Siebdruckwerkstatt der Kunstschule ein. Dort können digital entstandene Bilder analog im Siebdruck umgesetzt werden. ●● Ein spannendes Wechselspiel zwischen Handwerk, 3D und KI erwartet die Teilnehmer:innen in der diesjährigen Fachtagung Kunst und Pädagogik. ●● Am Ende des Tages steht ein Austausch, in den alte und neue Fragen einfließen: Was können Technologien für uns übernehmen? Bieten Schöpferkraft und Gestaltungswillen genug Aufgeschlossenheit für Techniken der Zukunft? Welche Erkenntnisse gewinnen wir in der Praxis für künstlerisches Schaffen und pädagogische Arbeit? ●● Die Veranstaltung findet im Rahmen des landesweiten Projektes **kunst für schule** des kulturwerkes des BBK M-V e.V. statt in Zusammenarbeit mit dem IQ MV und ist für die Teilnehmer:innen kostenfrei. ●● Nähere Informationen finden Sie auch auf der Webseite des Projektes **www.kunst-fuer-schule.de** und auf instagram und facebook ●●

Projektleitung ●● Tanja Zimmermann
Workshops, Abschlussveranstaltung und Tagung
Kontakt ●● kfs-ws@bbk-mv.de

Foto Takwe Kaenders

HERAUSGEBER
kulturwerk des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Goethestraße 15 ● 19053 Schwerin ● info@bbk-mv.de ● 0385 565009
BBK M-V bbk-mv.de ● **kunst für schule** kunst-fuer-schule.de
facebook kunst.fuer.schule ● **instagram** kunst_fuer_schule

REDAKTION Karin Schroeder unter Einbeziehung von Bildmaterial
und Texten der beteiligten Künstler:innen, Schüler:innen, Lehrer:innen
GESTALTUNGSKONZEPT UND GRAFISCHE UMSETZUNG Anna Pfau ● annapfau.com
TITELGESTALTUNG Anna Pfau unter Verwendung eines Fotos
aus dem Workshop „Frühlingsgewusel – Ein Kunstobjekt entsteht“ von Takwe Kaenders 2024
LEKTORAT kulturwerk des BBK M-V e.V.
PROJEKTLEITUNG PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Karin Schroeder ● kfs-pr@bbk-mv.de ● 0157 73880960
PROJEKTLEITUNG WORKSHOPS / ABSCHLUSSVERANSTALTUNG / TAGUNG
Tanja Zimmermann ● kfs-ws@bbk-mv.de ● 0172 3850950
PROJEKTLEITUNG BBK M-V E.V. Annekathrin Siems ● info@bbk-mv.de ● 0385 565009
PROJEKTASSISTENZ FINANZEN Annett Eggers ● eggers@bbk-mv.de ● 0385 77888828

kulturwerk
BBK
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

Ein landesweites Projekt des **kulturwerkes des BBK Mecklenburg-Vorpommern e.V.**
Gefördert vom **Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern** unter Schirmherrschaft der **Ministerin Bettina Martin**

EINE ENTDECKUNGSREISE
IN DIE WELT DER KUNST

KUNST FÜR SCHULE

2025